Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg und seine Merkwürdigkeiten

Ersteller: Friedrich Mayer Signatur: Amb. 8. 480a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der <u>Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0</u> uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

der Burgfrieden, das, was außerhalb der Mauern noch zum städ= tischen Gebiet zu rechnen ist, noch weit in die umliegenden Ge= markungen hinein.

Der Boben ist nichts weniger als ursprünglich fruchtbar zu nennen, magerer Sand, der erst durch Fleiß cultivirt wersben mußte, jetzt aber für den Gemüses und Obstbau theils in Gärten, theils auf freiem Felde ausgezeichnet ist, wovon ein Markttag in Nürnberg den besten Beweis liesert. Getraide, Tasbak, Hopfen, Karten u. dgl. wird nicht in der Menge und Güte gezogen, wie in andern Theilen des Landes, ergiebig ist dagegen die Wiesencultur mit der zweckmäßigen Bewässerungsmethode durch Wasserräder in der Begnitz. Von Mineralien ist der Sandssstein prädominirend; Torf, Brauns und Steinkohlen sind nicht vorhanden. Die Holzarten, die um Kürnberg gezogen und in nachhaltigen Betrieb gebracht sind, bestehen zu meist aus Nadelsholz, aus der gewöhnlichen Kieser, in welchen Waldungen auch für die niedere Jagd alljährlich etwas abfällt.

liegt

oder,

lichen

ohn=

ibene,

Ethe=

deeres

gleich

ion.

lassen

1 In=

het=

urm

ift.

019

Das Klima gehört offenbar zu den gemäßigten ohne schnelles Temperaturumschlagen, mehr trocken als seucht, ohne häusige und starke Gewitter. Der Eintritt der Jahreszeiten ersolgt deshalb ziemlich regelmäßig nach den Kalenderangaben und diese günstigen klimatischen Verhältnisse, so wie die Lebensweise führen einen durchaus günstigen Gesundheitszustand im Gesolge, der sich zumeist in blühenden Gesichtern und vollen Formen manifestirt, welcher Bemerkung Ausnahmen keinen großen Eintrag zu thun im Stande sind.